

Artikel für Homepage des St.-Dominikus-Gymnasiums Karlsruhe

Erziehung in einer digitalen Welt

Was bedeutet die digitale Revolution für die Erziehung unserer Kinder? Unter dieser Frage stand die diesjährige Vortragsveranstaltung des Förderkreises des St. Dominikus-Gymnasiums am 26. Februar 2015. Referentin Maria Elisabeth Schmidt aus Düsseldorf brachte die Errungenschaften vor rund 120 Teilnehmern auf den Punkt: Seit wir digitale Geräte unseren Kindern an die Hand gegeben haben, können sie auf Informationen zugreifen wie nie zuvor und sich unterhalten und in Verbindung treten wie nie zuvor. Dieses neue Informations- und Kommunikationsverhalten hat Auswirkungen auf die Reifeentwicklung des Kindes, wie uns die Referentin auf Basis neuer Einsichten aus der Hirnforschung und der Psychologie erläuterte. Unsere Kinder sollen schließlich ihr volles menschliches Potenzial entfalten und reif werden, d. h. sich zu einem eigenständigen Wesen mit eigenen Ideen, Vorlieben und Werten entwickeln. Hauptschlüssel für dieses „aufkeimenden Selbst“ ist, dass fürsorgliche Erwachsene wie Eltern und Erzieher ihren Bindungshunger stillen. Andernfalls sind sie mit der Sicherung ihrer Bindungen beschäftigt und nicht frei für ihre Entwicklung. „Hänschen klein ging allein in die weite Welt hinein“ ... ist das Bild für das aufkeimende Selbst im Kind.

Viele Menschen glauben, dass viel Hirnwachstum durch viel Information stimuliert wird. Der ungehinderte Zugang zu Informationen scheint unsere Kinder demnach im besonderen Maße zur Lösung von Problemen zu befähigen. Die Hirnforschung hat allerdings herausgefunden, dass die Problemlösungsnetzwerke beim vergnüglichen, selbstvergessenen, unverzweckten Spiel herangebildet werden – und hier keimt das eigenständige Wesen im Kind auf. Dieser Entwicklungsschritt findet im Kontext von gesättigten Bindungen an Erwachsene sogar von alleine stattfindet. Leider führt die freie, digitale Informationsbeschaffung gerade nicht zu einer stärkeren Orientierung an Erwachsenen und ihrer Hilfe und auch nicht zu kreativ-spielerischen Freiräumen. Wir beobachten im Gegenteil, dass Information ohne Bindungskontext eher zu Langeweile führt als zu Reifeentwicklung. Warten wir also darauf, dass in kreativem Spiel der Kinder Neugier und Interesse aufwachen; eine Aufnahmebereitschaft, in die wir dann wunderbar Informationen legen können.

Zur Reife gehört auch, widerstandsfähig zu werden gegen die Widrigkeiten des Lebens (Resilienz). Die Natur hat einen wunderbaren Mechanismus dafür eingerichtet – Tränen der Trauer. Hierbei sinken Vergeblichkeit, Verlust und Mangel tief in uns ein. Beispiel: Der tote Hamster wird nicht wieder lebendig – und erst nach den Tränen bin ich frei für Neues. Adaption an Verlust und Mangel nennen die Entwicklungspsychologen das; kommt es nicht dazu, entsteht Aggression. Videospiele unterstützen das nicht: Verlieren und Vergeblichkeit sind virtuell. Gewinnen wollen kann suchterregend werden und verdirbt den Appetit auf lebendige Nähe.

Wie ist es mit digital vermittelten Kontakten? Im Zusammenhang von Bindung und Reifung sind digital vermittelte Kontakte für Kinder naturgemäß wenig förderlich. Sie nähren nicht und taugen nicht als Ersatz für persönliche Nähe. Und: Digitale Kontakte ziehen das Kind von uns ab. Es geht nicht darum, dass Kinder nicht zusammen sein dürfen, sondern darum, dass fürsorgliche Erwachsene eine gesunde Bindung zu ihren Kindern wahren und sie weiter umgeben. Letzteres gilt in angemessener Form auch für größere Kinder in der Pubertät, wie die Referentin auf eine Teilnehmerfrage hin bemerkte.

Heißt das nun, dass die digitalen Hilfsmittel grundsätzlich schlecht sind? Nein, aber alles hat seine Zeit: Die Beschäftigung mit digitalen Medienbedarf der Reife und ist eine Frage des richtigen

Zeitpunktes, den es zu erkennen gilt. Wir wissen um den Zeitpunkt, eine Nachspeise zu essen: Nach dem Hauptgericht. Den Zeitpunkt, einen Drink einzunehmen – ich stelle keine Bar ins Kinderzimmer, bevor das Kind Alkohol trinken soll. Es gibt einen Zeitpunkt, sexuell aktiv zu werden, und es gibt einen Zeitpunkt, ein Kind sozialem Druck auszusetzen.

Es gibt einen Zeitpunkt, ein Kind dieser Informationsflut auszusetzen - nicht bevor in ihm eigene Ideen aufgekeimt sind nicht bevor ein Durst nach Wissen vorhanden ist und nicht mehr als es verdauen kann und zur Lösung einer Aufgabe benötigt.

Es gibt einen Zeitpunkt, dem Kind Zugang zu Unterhaltung und Videospiele zu öffnen - nachdem begriffen wurde, dass der Wirklichkeit zu entfliehen vergeblich ist; nachdem die eigene Geschichte bejaht wurde und nicht mehr der Wunsch besteht, jemand anderes zu sein, und nachdem mit Verlieren und Scheitern umgegangen werden kann, ohne immer gewinnen zu müssen.

Es gibt einen Zeitpunkt, Kindern Technologie zur Verbindung mit Gleichaltrigen in die Hand zu geben - nachdem die Fähigkeit zu echter Nähe entwickelt ist, nachdem ein Kind auch bei Interaktionen mit anderen sich treu bleiben kann und nicht abhängig von der Bestätigung durch Gleichaltrige ist, nach Zeiten gelungener Beziehung zu den für das Kind verantwortlichen Erwachsenen .

Welche Rolle haben Eltern in einer digitalen Welt? Sie sind ein Puffer zur digitalen Welt, bis ihre Kinder reif genug sind, damit umzugehen. Was heißt das? Glauben wir fest, dass unser Kind uns dazu braucht! Wir bestimmen Rituale und Regeln, in denen digitale Medien angemessenen Raum bekommen. Wir halten Versuchungen von unseren Kindern fern. Wir machen es ihnen leicht, sich voll und tief an uns zu binden. Wir „immunisieren“ unsere Kinder, indem wir ihren Bindungshunger stillen. Bevor wir korrigierend eingreifen, aktivieren und stärken wir unsere Beziehung zum Kind, sozusagen Bindung vor Weisung. Und schließlich: Gehen wir den Kindern beim Gebrauch von digitalen Bindungstechnologien mit gutem Beispiel voran!

Bernhard Heyder
für den Förderkreis des St.-Dominikus-Gymnasiums Karlsruhe

Kontakt: maria.schmidt@herzensgipfel.de

Zum Nachhören: „Zur Reife erziehen“- Lifestream auf www.ewtn.de
Episoden a 25 min - jede Woche neu: Mo 21:30, Di 10:30 (Wdh.) und Mi 17:30 (Wdh.)

Originalvortrag: in Englisch <https://www.youtube.com/watch?v=Oq8ULEfvF78>